

## **Wahlprüfstein „Humboldt-Dschungel“**

### **Themenkomplex: FREIRAUMGESTALTUNG AM/ZUM HUMBOLDT FORUM**

**Vorbemerkung:** Die Initiative zum HUMBOLDT-DSCHUNGEL hat sich 2014 formiert und führt seitdem einen Dialog in der Stadtgesellschaft zum Humboldt Forum – insbesondere in Bezug zu seinem inhaltlichen Auftrag und einer korrespondierenden Gestaltung in den Außen- und Freiflächen im Herzen Berlins. Künstlerische Interventionen und ein breites Angebot an partizipativen Modulen spielen dabei eine wichtige Rolle. Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL steht für einen intensiven Austausch, mit Institutionen, Initiativen, Politik und Stakeholdern, und führt eine engagierte und konstruktive Debatte.

Wir wollen die Idee des Humboldt Forums durch die vermeintlichen Schlossmauern hindurch führen, um die innen präsentierten Sammlungen und die dort stattfindenden Diskurse direkt und unmittelbar mit dem Außen in Bezug zu setzen. Damit können wir auch von außen auf die Inhalte neugierig machen und nicht zufällig, soll sich auch die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern – nicht zuletzt mit mehr Sitzgelegenheiten und einem besseren Mikroklima.

Die Visualisierung gibt eine erste Anregung, wie Fassaden und Freiräume konzeptionell ergänzt werden: Grünfassaden mit Ablegern in der Freifläche, Pflanzengesellschaften verschiedenster Kulturen (natürlich auch heimische) in Kombination mit Kunst- und Kulturobjekten, wie asiatischer Pflanzen-Bildwand, afrikanischer Brunnen-Oase, rekonstruiertem Südseeboot, indianischen Totempfählen... mit Pavillon-Gewächshaus aus Recyclingmaterial als Anknüpfungspunkt, pulsierendem Bodenlichtband

als Einfassung für das gesamte Areal, Stauden-Promenade am Ufer, Steingärten, wechselnder, temporärer Kunst im Dialog mit den Ausstellungen...

Detaillierte Informationen zu Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL und den weiteren Modulen finden Sie auf dem beiliegenden Flyer und auf unserer Homepage: <http://humboldt-dschungel.de>

Wahlprüfstein Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL – 2017-05-02 – [www.humboldt-dschungel.de](http://www.humboldt-dschungel.de)

### **Wahlprüfstein**

Sehr geehrte Fachpolitikerinnen und Fachpolitiker Ihrer Partei, wir bitten Sie, uns auf diese sieben Fragenkomplexe bis zum 15. Juni Antworten an [kontakt@humboldt-dschungel.de](mailto:kontakt@humboldt-dschungel.de) zukommen zu lassen. Wir beabsichtigen, die Antworten aller befragten Parteien zu veröffentlichen und planen vor der Bundestagswahl ein öffentliches Gespräch mit Ihnen.

Das Projekt Humboldt Forum berührt so viele Politikfelder, dass wir es Ihnen überlassen wollen, wer aus Ihrer Partei dafür verantwortlich zeichnet.

### **1. Frage – zum Verhältnis vom Inhalt des Humboldt Forums zum Äußeren**

- 1.1. Welche Bedeutung misst Ihre Partei dem Äußeren des Humboldt Forums bei?
- 1.2. Unterstützt Ihre Partei weitere politische und planerische Auseinandersetzungen mit der Gebäudehülle, etwa durch eine vertikale Bepflanzung?
- 1.3. Wie gewährleistet Ihre Partei, dass sich der Inhalt des vom Bundestag beschlossenen Humboldt Forums auch in der Fassade und im Außenbereich widerspiegelt?

#### **Antwort:**

Wir haben während der Planungen zum Humboldt-Forum immer wieder auf strukturelle Probleme hingewiesen, die sich daraus ergaben, dass der Bau einer „Hülle“ (das Stadtschloss) beschlossen wurde, ohne das klar war, wie diese Hülle inhaltlich gefüllt werden soll. Die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage unserer Bundestagsfraktion zur kulturellen Nutzung des Humboldt-Forums (November 2014) blieb leider unbefriedigend. Bis heute wird nicht nur von uns kritisiert, dass für die Diskrepanz zwischen Hülle und Inhalt des Humboldt-Forums keine angemessene Lösung gefunden wurde. Die historische Schlossfassade und der „Ort der Weltkulturen“ wollen noch nicht so recht zusammenpassen. Der Humboldt-Dschungel hat durchaus das Potenzial, diese Kluft zu überbrücken (bzw. zu ‚überwuchern‘). Als künstlerische Intervention im öffentlichen Raum kann er eine lebendige Brücke zwischen „innen“ und „außen“ bilden und dabei zugleich das Denken Humboldts sinnlich erfahrbar machen. Humboldt selbst steht ja nicht zuletzt für die Verwischung der Grenze zwischen Natur und Kultur. Mir gefällt auch das Moment von Unplanbarkeit, das in der Metapher des Dschungels steckt. Ich unterstütze deshalb die Idee eines „Humboldt-Dschungels“ und würde ich mich freuen, wenn das Projekt sich an dem Wettbewerb zum „Kunst am Bau“ beteiligen würde.

### **2. Frage – zur Einbindung des Humboldt Forums in die Stadt**

Wie gewährleistet Ihre Partei, dass die bauliche Setzung des Humboldt Forums neben der Museumsinsel auch eine inhaltliche und urbane Verschränkung zu allen AnliegerInnen hat?

Antwort:

In der Bauplanung ist eine Sichtachse von der Breiten Straße bis zum Lustgarten vorgesehen, so dass eine Verschränkung mit der Museumsinsel gegeben ist. Diese Planung muss auch umgesetzt werden. Damit das Humboldt-Forum Teil der Berliner Stadtgesellschaft wird und alle Menschen unabhängig von Einkommen Zugang haben, fordern wir freien Eintritt für das Humboldt-Forum wie auch für alle anderen Dauerausstellungen in Museen, die vom Bund institutionell gefördert werden - also auch für die Museen auf der Museumsinsel.

### **3. Frage – zur Aufenthaltsqualität rund um das Humboldt Forum**

- 3.1. Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, eine hohe Aufenthaltsqualität im Außenbereich des Humboldt-Forums zu sichern (für Hunderttausende!)?
- 3.2. Welche Vorstellung hat Ihre Partei hinsichtlich der Gestaltung des Außenbereiches?
- 3.3. Welche Kombination von Ruhebereichen, Kunst-/Kulturangeboten, Verkehrswegen und Erschließung werden Sie mindestens fordern?

Antwort:

Die Gestaltung der Außenflächen des Humboldt-Forums liegt in der Verantwortung des Landes Berlin. Der Bund hat hier keine Entscheidungskompetenz. Sicherlich sollten das Humboldt-Forum und seine umliegenden Flächen Orte für alle Berlinerinnen und Berliner und für BesucherInnen der Stadt sein. Es sollte verhindert werden, dass sogenannte Nicht-Orte entstehen. Flächen und Räume sollten stattdessen immer so gestaltet sein, dass sie Beteiligung, Begegnung und Interaktion zwischen Menschen zulassen und anregen. Verbindungen zu den umliegenden Kulturangeboten und neuen Entwicklungen wie dem Wiederaufbau der Bauakademie oder dem Flussbad sind gerade für solch einen öffentlichen Raum sehr wichtig.

### **4. Frage – zur Partizipation im weiteren Prozess**

- 4.1. Welche Formen der Partizipation wird es im weiteren Prozess geben?
- 4.2. Ist ein weiteres Wettbewerbsverfahren nötig und wie würden Sie es gestalten?
- 4.3. Ziehen Sie Lehren aus den Entwicklungen rund um das Kulturforum, erkennen sie dort Fehlentwicklungen und wie beeinflusst dieses das weitere Vorgehen bezüglich des Humboldt Forums?
- 4.4. Was wollen sie am Humboldt Forum und insbesondere bei den dortigen Außenräumen an Prozess, Struktur und Verfahren noch ändern?

Wahlprüfstein Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL – 2017-05-02 – [www.humboldt-dschungel.de](http://www.humboldt-dschungel.de)

Antwort:

Für den weiteren Prozess und damit auch für die Partizipation an diesem ist das Land Berlin zuständig. Wir setzen uns grundsätzlich für offene und transparente Wettbewerbe ein und wünschen uns eine große Partizipation der Bürgerinnen und Bürger. Hinsichtlich des Humboldt-Forums sehen wir den Fehler darin, dass von Beginn an die Hülle ohne die inhaltliche Bespielung des Forums geplant wurde. Die Gebäudehülle und das Nutzungskonzept bedingen sich aber und müssen immer zusammengedacht werden und Grundlage eines Wettbewerbsprozesses sein.

### **5. Frage – zu den einzelnen Modulen von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL**

(Module siehe auch Flyer oder [www.humboldt-dschungel.de/bausteine](http://www.humboldt-dschungel.de/bausteine))

Welche Module bzw. Aspekte des Projektbündels HUMBOLDT-DSCHUNGEL betrachtet Ihre Partei als wünschenswert und warum?

Antwort:

Die Projektidee eines Humboldt Dschungels finde ich sehr interessant. Der Bau des Stadtschlösses sowie die Einrichtung des Humboldt-Forums sollten allerdings im derzeitigen Kosten- und Zeitplan bleiben. Daher ist eine Anpassung an den Baufortschritt unabdingbar. Der Humboldt-Dschungel ist ein Gesamtkunstwerk und es fällt schwer, einzelne Bausteine auszuwählen. Für ganz wesentlich halte ich den Dachgarten, der Aspekte von Natur, Ernährung und

Pflanzen vermittelt und inhaltlich an die Sammlungen im Humboldt Forum und auf der Museumsinsel anschließen soll. Auch eine Umsetzung des Moduls „Humboldt-Kofferfände ich wünschenswert, da es in besonderer Weise auf die Partizipation der BesucherInnen setzt.

## **6. Frage – zum Kontext der Interventionen von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL**

6.1. *Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL fügt mit seinen Modulen neue, inhaltliche und gestalterische Bedeutungsebenen zum Humboldt Forum hinzu.*

Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes als künstlerische Intervention ein?

6.2. *Viele unserer Module haben experimentellen und interdisziplinären Charakter.*

Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes als wissenschaftlichen Beitrag und/oder als Forschungsimpuls ein und wo würden sie das verorten?

6.3. *Gerade die Fassadenbegrünung als sich wandelnde, flexible, den Naturgesetzen ausgesetzte Ergänzung des Baus setzt sich mit der architektonischen Form auseinander.*

Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes in baukultureller Hinsicht ein?

6.4. *Die Module von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL haben sich in einem künstlerischen Kontext entwickelt.*

Wie schätzen Sie deren Potenzial als Kunst-am-Bau ein?

6.5. *Wir thematisieren aus unserer Sicht vorhandene Defizite in der Gestaltung der Außenräume und Außenflächen, sowie ihrer Einbindung in den größeren, Stadtentwicklungskontext von Berlin.*

Wie schätzen Sie das Potenzial des Projektes als städtebaulichen Impuls ein?

6.6. *Die auf Humboldts Spuren um die Welt reisenden „Kommunikations-Container“ schaffen weltweit reale Korrespondenzorte zur digital vernetzten Interaktion mit dem Humboldt Forum.*

Welche Potenziale sehen Sie damit aktiviert?

6.7. *Lokal und unmittelbar erlaubt das Projekt Zugang zu Themen wie Emissionsreduzierung, Artenvielfalt, Klimawandel...*

Wie schätzen Sie das Potenzial von Coop. HUMBOLDT-DSCHUNGEL als ein ökologisches Projekt ein?

### **Antwort:**

**Die Frage nach möglichen künstlerischen und wissenschaftlichen Potentialen ist eine an Wissenschaftler und Künstler. Aber aus baukultureller Sicht kann ich sagen, dass der Humboldt-Dschungel ein großes Potential hat oder um es mit Humboldts Worten zu sagen: „Wo ein Jäger lebt, können zehn Hirten leben, hundert Ackerbauern und tausend Gärtner.“ Alexander Freiherr von Humboldt**

## **7. Frage – zum weiteren Vorgehen**

7.1. Für welche Module bzw. Aspekte werden Sie sich einsetzen?

7.2. Welche weiteren Schritte erachten Sie als sinnvoll und bei welchen werden Sie uns aktiv unterstützen?

Der Humboldt-Dschungel ist ein Gesamtkunstwerk und es fällt schwer, einzelne Bausteine auszuwählen. Für ganz wesentlich halte ich den Dachgarten, der Aspekte von Natur, Ernährung und Pflanzen vermittelt und inhaltlich an die Sammlungen im Humboldt Forum und auf der Museumsinsel anschließen soll. Auch eine Umsetzung des Moduls „Humboldt-Kofferfände ich wünschenswert, da es in besonderer Weise auf die Partizipation der BesucherInnen setzt.